DER THRAKISCHE GOTHILA.

Bei Athenäus stiefs ich auf eine andere stelle die mich angeht. Iornandes läfst den macedonischen Philippus, Alexanders vater, sich mit Medopa einer tochter des Gothila vermählen, und aus diesem Gothila folgerte ich gesch. der d. spr. s. 184 ein griech. *Γέτηλα* bei Dio Chrysostomus. nachher zeigte mir s. 816 Stephanus byzantinus eine *Γέτις* als diese gemahlin Philipps und der name ihres vaters *Γέτηλα* schien irrig. jetzt aber lehrt Athenäus 13, 1 s. 557 dafs Iornandes oder sein gewährsmann doch recht haben, es ist die rede von Philipps polygamie und darüber wird Dicaearchus (*Δικαίαρχος ἐν τρίτῳ περὶ τοῦ τῆς Ἑλλάδος βίου*) ausgehoben. nach der Olympias nahm der könig eine thrakische frau: *καὶ τὴν Θρᾳκην δὲ ὅτε εἷλεν, ἧκεν πρὸς αὐτὸν Κιθήλας* (al. *Κοθήλας*) *ὁ τῶν Θρᾳκῶν βασιλεύς, ἄγων Μήδαν τὴν θυγατέρα καὶ δῶρα πολλά. γήμας δὲ καὶ ταύτην ἐπεισήγαγε τῇ Ὀλυμπιάδι.* in ermangelung des Fabricius weifs ich nicht, welcher zeit Dicaearch und ob er noch der vor Christus angehört.* *Κιθήλας* oder *Κοθήλας*, was auch Dindorf vorzieht, zeigen auffallend *K Θ* und *O* für *Γετήλας Γοτήλας*, da man doch getische Thraker anzunehmen hat und die *Γέτις* bei Stephanus offenbar eine Getin ist, nicht diesen eigennamen trägt, welcher bei Iornandes Medopa, hier Meda angegeben wird. Diodor 16, 71 nennt den von Philipp überwundenen trakischen könig *Κερσοβλέπτας*.

JAC. GRIMM.

* ich sehe, dafs er 11, 4 s. 460 *Μεσσήνιος, ὁ Ἀριστοτέλους μαθητής* heifst.